

und es wird die Saugeöffnung (der Seiher) in eine flache Vertiefung (den sog. Sumpf) gestellt, um stets unter Wasser zu bleiben.

Die Größe des Sammelbehälters hängt davon ab, wie viele Personen und wie viel Stück Vieh ihren Bedarf an Wasser aus der Cisterne decken müssen, und für welche Zeit eine Bassinfüllung ausreichen soll. Man rechnet gewöhnlich für jeden Hausbewohner pro Tag 15—20 Liter und wählt das Wasserbassin so groß, daß eine Füllung desselben für 2—3 Monate ausreicht. Man kann aber auch die Dimensionen der Cisterne aus der Größe der das Regenwasser auffangenden Dachflächen u. s. w. berechnen; hierbei nimmt man gewöhnlich pro Quadratmeter Dachfläche (in der Horizontalprojection gemessen) eine Regenhöhe von 8—10 Cm. an.

III.

Die Kohlenfilter.

§ 41. Der Werth der Holz- und Knochenkohle als Filtrirmaterial.

Mit den im vorigen Capitel beschriebenen Sandfiltern kann, wie wir mehrfach hervorgehoben, nur eine mechanische Reinigung, eine Klärung des Wassers bis zu einem gewissen Grade erreicht werden; alle feineren und feinsten Verunreinigungen und die gelösten organischen und unorganischen Stoffe können durch Sandfilter dagegen nicht aus dem Wasser entfernt werden, weil Sand und Kies nicht fein genug ist und